

## Der PO

Man in der Schule lernen muss,  
der **PO**, das ist ein großer Fluss!  
Nicht der, den Ihr stets bei euch habt,  
der Bänke, Stühle, Kissen schabt.  
Am Land darum, da ist nichts rund,  
na?, ist denn dieser **PO** gesund?

Wir melden das der **Polizei**,  
die kommt auch ziemlich rasch vorbei  
und zwei hübsche **Politessen**,  
die diesen **PO** gleich neu vermessen!  
Die Neuvermessung stößt auf Kritik,  
ja so was nennt man **Politik**.

So ein Hick-Hack ist doch schade,  
da schmilzt im Haar ja die **Pomade**!  
Mein Gott, oh, wie vergaß ich's nur,  
es fehlt ja auch die **Politur**!  
Wenn Ihr nun denkt, ich bin am Ende,  
zum **PO** zu schreiben, das füllt Bände!

Denn in der Mitte von dem Ganzen  
stehen die zwei **Pomeranzen**,  
auch meldet sich da noch der Franz,  
er träume öfter vom **Popanz**.

Wo's eisig ist, das ganze Jahr  
spricht man bezeichnend von **polar**.  
Noch immer sind wir nicht am Ziele,  
es gibt ja auch die **POlo**-Spiele  
und klebt der **PO** am Stuhle schon,  
hat er 'ne feste **Position**.

Was ist am **PO** denn sonst noch dran?  
Es trägt ihn jeder, Frau und Mann!  
Nicht immer sieht er knackig aus  
und G'scheit's kommt eh nicht raus,  
drum lassen wir die **Polemik**  
und kehr'n zur Schönheit schnell zurück.

Fast hätt' ich aber unterdessen  
den **POPO**catepetl noch vergessen!  
Den **PO** das Alles nicht verdrießt,  
er weiter fort zum Meere fließt!  
Da sag ich nur noch: „Bitte sehr,  
der **PO** ist äußerst **populär**!“

16.11.2007 Fahrt Sizilien

Auszüge aus: **Der Reimbus**  
**Gereimte Reisen und andere Scherzgedichte**

1. Auflage © 2013 Helmar Gerd Becker [www.reimbus.de](http://www.reimbus.de)

Buchbezug: ISBN 978-3-7322-3513-1 Ladenpreis 14 €  
Lieferbar im Buchhandel und bei Amazon

Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt



**BOD**  
Books on Demand

9 783732 235131

Helmar G. Becker

# Der Reimbus

Lesestücke:  
Ärzte und  
Gesundheit



# Praxis Dr. med. Heilemann und Frau Dr. med. Heilemann Allgemeinmedizin Chiropraxis Veterinär Alle Kassen (nicht Casa Blanca)

## Behandlungsraum Männer

Kennst Du den Doktor Heilemann,  
der jede Krankheit heilen kann?

Er heilt Dein Bauchweh, er heilt die Gicht,  
doch Schwund im Geldsack heilt er nicht!  
Er renkt den Arm ein, er heilt Dein Knie,  
doch Liebeskummer heilt er nie!

Auch seine Schwester ist sehr nett,  
doch geht sie nie mit Dir ins Bett.  
Hast Du noch Katze oder Hund,  
er macht Dein Tierchen schnell gesund.

Doch bist Du Trinker und besoffen,  
kannst Du nicht auf Milde hoffen.  
Er wittert Tücke und Betrug  
und schickt Dich sofort zum Entzug!

Alles das geht wie geschmiert,  
weil er viel Geld dafür kassiert.

## Behandlungsraum Frauen

Kennst Du Frau Doktor Heilemann,  
die jede Krankheit heilen kann?

Sie heilt Dein Halsweh, sie heilt die Gicht,  
das Loch im Geldsack näht sie nicht!  
Sie renkt den Arm ein, sie heilt Dein Knie,  
doch Liebeskummer heilt sie nie!

Auch ihr Mann, der ist sehr nett,  
doch geht er nie mit Dir ins Bett.  
Hast Du noch Katze oder Hund,  
er macht Dein Tierchen schnell gesund.

Doch bist Du Trinker und meist blau,  
sie durchschaut Dich ganz genau.  
Dir nützt kein Lügen, kein Betrug,  
sie schickt Dich sofort zum Entzug!

Alles das geht wie geschmiert,  
weil sie viel Geld dafür kassiert.

## Behandlungsraum Kinder

Kennst du den Doktor Heilemann, der jede Krankheit heilen kann?

Hast du vielleicht den Ziegenpeter? Geh' zu ihm, das rät dir Jeder.  
Er heilt dein Bauchweh, das Loch im Knie, doch gegen Schulstress hilft er nie!

Auch seine Schwester ist sehr nett, doch steht sie abends nicht am Bett!  
Hast du ein Kätzchen, ist krank dein Hund, er macht die Tierchen schnell gesund.

Schwer ist es, Spielzeug aufzuräumen, das quält dich noch in bösen Träumen.  
Der Doktor da nicht helfen kann, fang selber sofort damit an!

## Urlaub in der Station 73 \*1

Da gibt es Leute, die da klagen,  
ich hör' nicht mehr, was Andere sagen!  
Der Otologe ist der Mann,  
der Ohren reparieren kann.  
Bist Du bereit für diesen Schritt,  
macht er nur einen kleinen Schnitt.  
Er klappt Dein Öhrchen einfach hoch,  
schafft wieder Ordnung in dem Loch.

Ein OP-Hemd ist sehr schick  
es lässt den Po frei für 'nen Blick.  
Die Schwester hilft Dir, es zu tragen  
an Deinen allerschwersten Tagen.  
Sie hilft Dir 'rein, sie hilft Dir 'raus  
und fährt Dich mit dem Bett durchs Haus.

Ist irgendwo ein Knöchlein krumm,  
streit Dich nicht mit dem Chefarzt 'rum,  
er wird es Dir schon wieder richten,  
vielleicht musst Du auch drauf verzichten.  
Nach der OP ist hohl der Kropf,  
die Schwester legt Dich an den Tropf.  
So hilft die Schwester, dieses Wesen,  
mit Wasserkuren zu genesen.

Bin ich nun mal im Krankenhaus,  
leg ich mich hin, kurier mich aus  
und wie bekannt, ist hier im Land  
eine Schwester stets zur Hand.  
Wenn ich dann früh mein Schnäpschen brauch'  
gibt sie die Spritze in den Bauch!  
Die Schwester, dieses holde Wesen,  
hilft mir so fleißig beim Genesen.

Hast Du einmal 'ne Fahne steh'n,  
wirst Du kein süßes Lächeln seh'n.  
Lass nur den Schnaps zu Haus' im Schrank,  
er macht Dich dumm, er macht Dich krank.  
Man nimmt das Zeug zum Desinfizieren,  
es taugt sonst nicht, Dich zu kurieren.  
Die Schwester steht stets auf der Wacht  
und schaut nach Dir auch in der Nacht.

Wer krank ist, darf doch nicht vergessen  
ab und an etwas zu essen.  
Die Schwester hilft Dir bei der Qual  
zu treffen eine gute Wahl.  
Falls Du nicht kauen kannst, sodann,  
kommt Sie schon mit der Suppe an.  
So hilft Sie Dir, das holde Wesen,  
vom Mandelschnitt schnell zu genesen.

Wo Schwestern sind, auch Ärzte wandeln,  
die hoheitsvoll in Gruppen handeln.  
Man tritt zu Dir ans Bette auch,  
Visite nennt man diesen Brauch.  
„Herr Kollege, was meinen Sie?“:  
„Für die Entlassung wär's zu früh,  
auch brauchen wir noch einen Test,  
erst danach steht das Urteil fest.“

Zu Ende geht die zarte Qual,  
ich geh' zum Chef zum letzten Mal:  
„Das war's“ sagt er, „es ist geschafft,  
wir gaben alle unsere Kraft!“  
Er gibt noch Tipps, wie ich mich pflege,  
wünscht Glück auf dem Nach-Hause-Wege.  
Hurra, nun bin ich nicht mehr krank  
und sag' Euch allen: „**Vielen Dank!**“

\*1

Die HNO-Klinik im städtischen Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, seinerzeit Station 73

### **Der Alkohol**

Alkohol, das ist ein Trank  
und mancher trinkt sein Leben lang.  
Hat man die 60 gut geschafft  
und ist noch nicht vom Tod gerafft,  
trinkt man gern zu seinem Wohl,  
in Bier und Wein den Alkohol.

Ist man nicht geizig und verschlossen,  
wird auch gern der Sekt genossen.  
Lang lebt die Frau, lang lebt der Mann,  
wenn man ihn gut verteilen kann.  
Bei Anderen da seh ich rot,  
die saufen sich in Kürze tot.

Ja solche kenn' ich, auch in Sachsen,  
die sind noch gar nicht ganz erwachsen.  
Sie müssen harte Sachen kaufen  
und üben sich im Koma-Saufen!  
Nein, das ist ein Riesenschreck,  
bei solchen Feten bleib ich weg.

Dann gibt es auch noch Ungeheuer,  
die setzen sich mit „Stoff“ ans Steuer.  
Geht es schief, hat es gekracht,  
niemand mehr darüber lacht.  
Ist dann der Richter hart geblieben,  
heißt die Übung: „Blechnapf schieben!“

Mit Freunden trink ich gern ein Bier,  
auch manchmal Wein, den gönn ich mir.  
Will ich am Morgen munter sein,  
dann halte ich die Grenzen ein.  
So trinke ich mein Leben lang  
und bleib gesund, Gott sei Dank!

### **Der Doktor Wunderlich**

Ich bin der Doktor Wunderlich,  
komm her zu mir, ich heile Dich.  
Hab' ich Dich zu mir bestellt,  
will ich von Dir erst gutes Geld.  
Zückst Du nicht den rechten Schein,  
lass' ich Dich erst gar nicht 'rein!

Vorher musst Du hier noch warten,  
geh' inzwischen in den Garten,  
denn vieles heilt die frische Luft,  
eh' man Dich mit der Muffe pufft!  
Wenn das nicht hilft, folgt meine Tat,  
ich geb' Dir viel und guten Rat.

Lass Fressen, Saufen, Rauchen sein.  
kommst Du hier zu mir herein,  
nur dann such' ich in dieser Stunde  
nach der Krankheit, nach dem Grunde.

Hoffnungslos sollst Du nicht bleiben,  
dafür muss ich Dir verschreiben  
viel Arznei und bittere Pillen,  
die Du nur schluckst mit Widerwillen.  
Der Apotheker findet's gut,  
er saugt das Geld auf, so wie Blut.

Hast Du Glück in Deinem Leben,  
kann sich nun der Fall ergeben,  
dass die Krankheit schnell verschwindet,  
und der Arzt kein Stäubchen findet.  
Auch sogar die Krankenkasse  
findet Deine Heilung klasse.

Halt' nun genau die Regeln ein,  
auch Dein Arzt wird sich sehr freu'n,  
denn er braucht die Heilgedanken  
für die vielen anderen Kranken.

## Die Physiotherapie

Ein Schmerz, ein Stich, dann war's vorbei,  
ich fühlte mich als rohes Ei.  
Mir war, als müsst' ich schon beim Sprechen  
zwischen Bauch und Po zerbrechen!

Nun stopft' ich Pillen in mich 'rein,  
man dämmt den Schmerz so erstmal ein.  
Was danach kam, hatt' ich noch nie,  
man nennt das Physiotherapie.

Da braucht' ich nicht mit Schmerzen sitzen,  
kann über'm Fango liegend schwitzen,  
dann kommt ein netter junger Mann  
und fängt das Muskelschieben an.

Ja, er ist sich nicht zu schade,  
rückt Wirbel, Muskeln wieder gerade.  
Auch gibt er mir noch guten Rat  
zur eig'nen, rechten Heilungstat.

Oh, das ist ein guter Tausch,  
denn bei diesem kleinen Plausch  
greift er zu mit Heilungszweck  
und walkt die Schmerzen einfach weg!

Hab' Dank, Du guter Therapeut,  
vom Schmerz befreit geh' ich nun heut'  
nach einer bösen Krankheitspause  
froh und gut geheilt nach Hause!

Den Dank sag' ich Dir nun dafür,  
doch noch dazu gehört Papier:  
Zum Ersten mit dem Schreibbestif  
muss aufs Papier die Unterschrift.

Zum Zweiten gibt's auf dieser Welt  
fast keine Leistung ohne Geld.  
Ich kram' heraus den letzten Schein,  
leg Du ihn in die Kasse 'rein!

## Jameson Whiskey Brennerei

Dann im Schuppen wein' ich leise,  
Whiskeyfässer\* stapelweise!  
Wäre doch nur eines mein,  
könnt' ich lange bläulich sein.  
Zum Glück gibt's für die Reisetaschen  
für etwas Geld die kleinen Flaschen,  
denn ein Fass, das müsst' ich rollen,  
und außerdem wär's zu verzollen.  
So merkt man mir ein Glas nicht an,  
wenn ich im Bus dann sitzen kann.  
Experten waren mit dabei,  
in Midleton, der Brennerei.  
Kühn war die Verkostungstat  
belohnt mit dem Zertifikat.  
Du darfst nun täglich Whiskey\* trinken  
und danach in Dein Bettchen sinken.



In der historischen Brennerei in Midleton

Aus dem Kapitel:  
Ein Reimbus fährt durch diese Welt  
und wo es schön ist, er auch hält.

Reise Irland, April 2012  
Buchseiten 86 bis 97

## Der Dichter und der Rotwein

Schon lange vor dem Totsein  
trink' ich am Abend Rotwein,  
denn Rotwein ist doch Medizin,  
belebt den Geist, macht frohen Sinn.  
Auch sagt der Arzt: „Es ist erwiesen,  
man darf ihn mit Verstand genießen!“

Aber meine Krankenkasse  
ist nicht so die Superklasse  
und erkennt den Wein nicht an,  
dass ich mir Geld ersparen kann.  
Mir fällt was ein, das ist mein Glück,  
ich ersinne diesen Trick:

Will ich auf Rotwein nicht verzichten,  
muss ich dafür öfter dichten  
und habe ich das Buch geschrieben,  
das meine Leser wirklich lieben,  
bekomme ich auch dafür Geld,  
das braucht man schon in dieser Welt.

Nun kauf' ich wieder roten Wein  
und mir fällt viel zum Dichten ein!  
Der kluge Leser hier gleich weiß,  
so schließt sich der Gedankenkreis.  
Fehlt Dir noch Rotwein, denk' daran:  
„Fang' sofort mit dem Dichten an!“

9. Juni 2012, erweitert 10. Juni 2012